Polizei-Führungsakademie

Polizei und Ethik

Europäische Perspektiven

Schriftenreihe der Polizei-Führungsakademie 1/2004, 128 S., € 6,00

Der erste Band dieser Schriftenreihe im Jahre 2004 enthält folgende Beiträge:

- Schiewek, Werner: Der „European Code of Police Ethics“
- Pohl, Ulrich: Die Bedeutung der Ethik in der Guardia Civil Spaniens
- Scheu, Volker: Die Berufsethik im Bereich der Inneren Sicherheit der Französischen Republik
- Cobut, Eric/ Depovere, Kris: The code of ethics of the Belgian police
- Wirrer, Rita: Von Prinzipien zum Verhalten – die Übersetzung ethischer Standards in die Praxis. Ein Ethik-Training für polizeiliche Führungskräfte

„Dieses Heft der Schriftenreihe der Polizei-Führungsakademie möchte an einigen Beispielen die vielfältigen Anstrengungen europäischer Polizeien auf dem Gebiet der Berufsethik dokumentieren.“ (Vorwort/ S. 6). Diesem selbst vorgegebenen Ziel wird der vorliegende Band sicherlich gerecht. Dazu wird zunächst die im Jahre 2001 vom Europarat verabschiedete Leitlinie „European Code of Police Ethics“ näher erläuterte, um sodann verschiedene Organisationsformen aus anderen Ländern (Spanien, Frankreich und Belgien) den deutschen Lesern näher zu bringen.

Als Einführung in die Thematik, gibt Schiewek zunächst einen Überblick über den „European Code of Police Ethics“ mit seinem 66 Punkte-Katalog, den man im Anhang zu diesem Artikel ausführlich nachlesen kann. Dabei geht er auch auf den Sinn und Zweck der Einrichtung eines solchen „Ethikkodexes“ und die Probleme bei der Umsetzung ein.

Interessant sind auch die Beiträge über die Berufsethik in der spanischen Guardia Civil und französischen Police Nationale, da bislang über diese Organisationen wenige deutschsprachige Artikel existieren. Insbesondere dem Beitrag von Ulrich Pohl lagen viele spanischsprachige Quellen zugrunde.

Bei der Guardia Civil beschreibt der Autor intensiv die geschichtlichen Hintergründe und welche Auswirkungen diese auf die Polizeiethik und das Ansehen der Polizei in der Bevölkerung hat. Darüber hinaus stellt er dar, welcher Stellenwert der Ethik im Rahmen der Aus- und Fortbildung zukommt und weist auf die Lücke hin, die noch zwischen Theorie und Praxis besteht.

In dem Beitrag von Scheu geht dieser auf die rechtlichen Grundlagen für die Berufsethik in Frankreich ein und vergleicht abschließend den Europäischen Kodex der Polizeiethik mit dem französischen System (S. 67 ff), wobei er zu dem Ergebnis kommt, dass die berufsethischen Fragen traditionell in Frankreich eine große Bedeutung haben und der Europäische Kodex diese nur noch abrundet (S. 70).

Ein Hinweis: wer sich für den Artikel über die belgische Polizei interessiert, benötigt nicht nur englische, sondern auch französische Sprachkenntnisse.

Die Themenreihe wird durch einen Beitrag Rita Wirrer zu einem Ethik-Training für Polizei-Führungskräfte abgeschlossen. Der Artikel setzt thematisch an die von

Schiewek aufgeworfene Frage der Umsetzung eines Ethikkodexes an und gibt einen Leitfaden, wie ein solcher Kurs durchgeführt werden kann. Als besonders wichtig für die Umsetzung in der Polizei stellt sie hervor, dass die Führungskräfte „nicht nur sich selbst immer wieder vergewissern [müssen], ethisch zu handeln, sondern auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu ermutigen und sie überzeugen, dass es ihnen und ihrer Arbeit nutzt, sich an ethische Prinzipien zu halten.“ (S. 121)

Eine für jeden Polizeibeamten lesenswerte Lektüre, insbesondere vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung.

Melanie Kretzer, Oktober 2004

Polizei und Ethik: Europäische Perspektiven

Der erste Band in der Schriftenreihe der Polizei-Führungsakademie im Jahre 2004 beschreibt vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung die vom Europarat im Jahre 2001 verabschiedete Leitlinie „European Code of Police Ethics“ und verschafft einen kleinen Überblick über den Stellenwert und die Handhabung von Ethik in Nachbarstaaten (Spanien, Frankreich, Belgien). Darüber hinaus enthält er einen Leitfaden für ein Ethik-Training für polizeiliche Führungskräfte. Eine ausführliche Besprechung dieses Bandes findet sich im Buchbesprechungsteil des Polizei-Newsletter unter http://www.polizei-newsletter.de/buecher.htm

MK